

# NRW will Eidesformel ändern

»Wohl des deutschen Volkes« soll ersetzt werden

Von Von Andreas Schnadwinkel

---

**Düsseldorf(WB).** Die nächste NRW-Landesregierung soll nicht mehr auf das »Wohl des deutschen Volkes« schwören. Die Verfassungskommission des Landtags hat mit Zwei-Drittel-Mehrheit beschlossen, diese Formulierung aus der Eidesformel zu streichen.

Künftig sollen Ministerpräsident, Minister und Staatssekretäre auf das »Wohl des Landes Nordrhein-Westfalen« vereidigt werden. Im Laufe dieses Jahres soll der Landtag abschließend entscheiden. Auch im Parlament ist eine Zwei-Drittel-Mehrheit für die Verfassungsänderung nötig.

Ziemlich geräuschlos und von der Öffentlichkeit weitgehend unbeobachtet entschied die Verfassungskommission am 27. Juni über die Eidesformel. Es war die einzige Entscheidung in dieser Sitzung. In anderen zentralen Fragen wie der Absenkung des Wahlalters auf 16 Jahre und die Verankerung der Schuldenbremse in der Verfassung gab es keine Einigung.

Nur in Nordrhein-Westfalen und Schleswig-Holstein schwören die Landesregierungen noch auf das »Wohl des deutschen Volkes«. In 14 Bundesländern sehen die Verfassungen andere Eidesformeln vor. »Ich schwöre Treue der Verfassung des Freistaates Bayern« heißt es in Bayern. In Baden-Württemberg steht der Begriff »Volk« ohne »deutsch« im Amtseid: »Ich schwöre, daß ich meine Kraft dem Wohle des Volkes widmen werde.«

Der CDU-Landtagsabgeordnete André Kuper aus Rietberg (Kreis Gütersloh) hält die Änderung für angebracht. »Die neue Eidesformel bezieht sich endlich auf unser Heimatbundesland Nordrhein-Westfalen – so, wie es etwa in der bayerischen und vielen anderen Landesverfassungen längst der Fall ist«, sagte der stellvertretende CDU-Fraktionsvorsitzende dem WESTFALEN-BLATT.

Dass die Streichung des »deutschen Volkes« aus der Eidesformel zehn Monate vor der Landtagswahl Wahlkampfmunition für die AfD liefern könnte, befürchtet Kuper nicht: »Die Änderung fokussiert nur den Bezug von der Bundes- auf die Landesebene und bleibt ansonsten im Kern unverändert.« Der CDU-Landtagsabgeordnete Daniel Sieveke aus Paderborn sieht die Entscheidung der Verfassungskommission nicht ganz so positiv. »Ich kann zwar damit leben und finde den stärkeren Bezug zu NRW gut, aber ich hätte den Bezug zu Deutschland nicht gestrichen«, sagte Sieveke. In seinem Büro seien in der Sache schon mehrere kritische Zuschriften von Bürgern eingegangen.

In Düsseldorf geht man davon aus, dass die CDU-Fraktion im Landtag nicht geschlossen für die Änderung stimmen wird. Einige Parlamentarier werfen dem CDU-Fraktions- und Landesvorsitzenden Armin Laschet vor, aus taktischen Gründen einen Wert geopfert zu haben, der den Stammwählern der CDU wichtig ist.

---